



Für Würdeköniginnen und Würdekönige

Pädagogisches Material zur
Auseinandersetzung mit Würde

**Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Pädagoginnen und Pädagogen,**

Könige und Königinnen in dieser Welt sind mit Macht und Würde ausgestattet, um eben dieser einen Ausdruck zu verleihen, tragen sie kostbare, goldene, mit Edelsteinen besetzte Kronen und Zepter, von großem Wert – bis heute.

Die Kronen, die Gott uns aufgesetzt hat, sind anders – unsichtbar. Sie machen uns nicht hübscher oder bewundernswerter – und trotzdem sind sie nicht weniger wertvoll. Sie können leicht übersehen werden und doch, wer sich seiner oder ihrer Krone, der eigenen Würde und der davon ausgehenden Macht bewusst ist oder sich dieser bewusst wird, für den verändert sich etwas.

Wer sich gekrönt weiß, wer sich seiner oder ihrer ganz eigenen Gaben und Fähigkeiten bewusst ist und um den eigenen Wert weiß, der geht neu durchs Leben.

Diesen Weg wollen wir mit dem **Projekt „Für Würdeköniginnen und Würdekönige“** eröffnen und jungen sowie erwachsenen Menschen, die Möglichkeit bieten, sich selbst und die ihnen gegebene Würde zu ergründen.

Wir freuen uns, dass Sie sich mit den vorliegenden Materialien auf den Weg machen. Egal ob an einem Projekttag, über mehrere Tage verteilt oder nur in Auszügen, das Material ermöglicht ein intensives Arbeiten zu dem Thema. An manchen Stellen muss das Material an Ihre Zielgruppe angepasst oder erweitert werden, um das bestmögliche Lernergebnis zu erzielen.

Insgesamt schlagen wir **vier Module** vor:

- 1. Besinnung zum Einstieg:** Die Teilnehmenden hören erste Gedanken zum Thema Würde und kommen in dem Thema an.
- 2. Königlich:** Gemeinsam machen sich die Teilnehmenden auf die Suche nach königlichem Verhalten und was es benötigt, um die Gesellschaft zu gestalten.
- 3. Würde:** Die Teilnehmenden überlegen, was es mit dem Begriff auf sich hat und wie das mit dem Grundgesetz und anderen Grundrechten aussieht.
- 4. (Königliche) Begegnung:** Die Teilnehmenden hören und überlegen, wie eine Begegnung einen lebensverändernden Unterschied machen kann.

Die vier Module sind in der Broschüre detailliert beschrieben (Hintergründe, Arbeitsaufträge, Materialbedarfe u.v.m.). Sie bauen aufeinander auf, können aber auch einzeln stehen.

Initialzündung für das vorliegende Material waren die Königsskulpturen von Ralf Knoblauch. Aus alten Holzbalken formt der Künstler König*innen, die an die Würde in allen Menschen erinnern sollen. Weitere Informationen: www.ralfknoblauch.de.

Wir wollen diese Idee weitertragen und mit pädagogischen Materialien untermauern, damit Würde von allen und durch alle geachtet, gestärkt und weitergegeben wird.

Wir wünschen Ihnen nun viel Spaß beim Entdecken und Ausprobieren der Materialien und freuen uns auf Feedback.

Für das gesamte Projektteam
Friederike Fischer und Konrad Magirius



**KÖNIGSSKULPTUREN
VON RALF KNOBLAUCH**



Modul/Dauer	Inhalt	Lernweg/Methode	Material
1. Besinnung ca. 75 min.	Geistlicher Impuls, der eine erste Annäherung an das Thema „Würde“ ermöglicht. Optional: Austausch über Gedanken zu der Besinnung.	<ul style="list-style-type: none"> • Stuhlkreis • Besinnung 	Optional, um eine Mitte/ eine Atmosphäre zu schaffen: <ul style="list-style-type: none"> • Kerze • Krone • Kreuz • Tücher
2. Königlich ca. 75 min.	Ausgehend vom Begriff König*in wird erarbeitet, welche Fähigkeiten und Eigenschaften für ein verantwortungsbewusstes Gestalten der Gesellschaft notwendig sind. Darüber hinaus steht die Frage im Raum, welche Eigenschaften die Teilnehmenden haben, um die Gesellschaft zu gestalten.	<ul style="list-style-type: none"> • Gemeinsames Gespräch in der Gruppe • Reflexion von eigenem Wissen und Verhalten 	<ul style="list-style-type: none"> • Moderationskarten • Flipchart • Alternativ: Tafel, Papier, ... • Stifte • Postkarten König*innen 1–4* • Postkarten „Ich bin königlich“*
3. Würde ca. 105 min.	Individuelle Auseinandersetzung mit dem Begriff Würde und Blick ins Grundgesetz Artikel 1 Absatz 1 sowie auf weitere Grundrechte. Gemeinsamer Diskurs, wie sich alle verhalten können, damit die Würde jeder Person geachtet wird.	<ul style="list-style-type: none"> • Individuelles und gemeinsames Lernen • Auseinandersetzung mit dem Grundgesetz und einigen Grundrechten • Reflexion von eigenem Wissen und Verhalten 	<ul style="list-style-type: none"> • Moderationskarten • Flipchart • Alternativ: Tafel, Papier, ... • Stifte • Grundgesetze*
4. (Königliche) Begegnung ca. 75–100 min.	Die Geschichte von Zachäus wird zum Ausgangspunkt für Überlegung, inwiefern das eigene Handeln einen selbst und andere entwürdigen bzw. würdigen kann.	<ul style="list-style-type: none"> • Individuelles und gemeinsames Lernen • Auseinandersetzung mit einer biblischen Geschichte • Reflexion des eigenen Verhaltens 	<ul style="list-style-type: none"> • Moderationskarten • Flipchart • Alternativ: Tafel, Papier, ... • Stifte • Postkarte Jesus* • Rohling Würdekönig*in* • Bastelmaterial

*Material im Set enthalten



...KÖNIGLICH!

Modul 1

Besinnung zum Einstieg

Die folgende Besinnung/Andacht kann komplett übernommen und vorgelesen bzw. gehalten werden oder aber als „Ideenspeicher“ für eine eigene Besinnung/Andacht zum Einstieg in das Thema „Würde“ dienen.

Ziel der Besinnung ist es, den Hörenden einen Zuspruch mitzugeben, der sie in allen weiteren Modulen begleiten kann. „Wenn ich dich ansehe, dann sehe ich mich in dir.“ – Diese Worte spricht Gott zu uns Menschen, denn er hat uns nach seinem Vorbild geschaffen und jede und jeden von uns mit ganz individuellen Fähigkeiten ausgestattet, um in dieser Welt königlich zu handeln.

Besinnung:

„Wenn ich dich ansehe, dann sehe ich mich in dir.“ – Als Ebenbild Gottes mit königlicher Würde ausgestattet.

Votum/Begrüßung:



Wir treffen uns, nehmen uns Zeit füreinander und sehen, wer da ist.



Wir treffen uns, halten inne und denken daran:
Du, Gott, bist da.

Nach dem Votum können noch eigene, persönliche Worte an die Gruppe zur Begrüßung und zur Hinleitung zum Thema folgen. Hier kann zum Beispiel der Titel der Besinnung genannt werden: „Wenn ich dich ansehe, dann sehe ich mich in dir.“ – Als Ebenbild Gottes mit königlicher Würde ausgestattet.

Je nachdem, wie geübt die Gruppe im Feiern von Besinnungen ist, kann es helfen, kurz ein paar Worte zu sagen, worum es bei einer Besinnung geht:



Zur Ruhe kommen.



Ein Moment des Innehaltens im Alltag, um einen Gedanken zu teilen und Zuspruch zu erfahren.



Eine Besinnung eröffnet die Möglichkeit, über sich hinauszuschauen und sich auf die (geheimnisvolle, stärkende, ...) Gemeinschaft Gottes einzulassen.

Lied „Still – Berge mich“

Optional: Text und Griffe für Gitarre oder zum Abspielen als YouTube-Video

Option 1:
TEXT UND GRIFFE
FÜR GITARRE



Option 2:
YOUTUBE-
VIDEO

Königskinder

IMPULS

Als Kind haben vermutlich die meisten einmal davon geträumt,
Prinz, Ritter oder Prinzessin zu sein.

Mit einem wunderschönen Kleid und einer Krone
oder in einer edlen Rüstung hoch auf dem Rücken eines Pferdes
gegen alles Böse der Welt zu kämpfen.

Eine Burg ist dein Zuhause.

In einem Himmelbett findest du in der Nacht deinen Schlaf
und deine Zeit verbringst du mit großen Festen in wunderschönen,
prunkvollen Sälen zu deinen Ehren.

Die Krone und das Zepter sind Ausdruck deiner großen Macht.

Der Macht, Dinge zu bestimmen und über das Schicksal deiner Untertanen
zu entscheiden.

Na gut, vielleicht war dir Macht als Kind noch nicht so wichtig.

Vielleicht wolltest du nicht über das Schicksal anderer entscheiden.

Aber dennoch: Prinzessinnen, Prinzen und Ritter faszinieren.

Kaum ein Disney Film, kaum ein Märchen kommt ohne sie aus.

Königshäuser haben nicht nur auf Kinder eine besondere Anziehungskraft.

Obwohl sie heute kaum noch eine Rolle spielen,

interessieren sich weiterhin viele Menschen für eben diese royalen Familien.

2,5 Milliarden Menschen weltweit schauten sich zum Beispiel die

Live-Übertragung der Krönung von König Charles aus England an.

Jede Sekunde der Krönung war durchgeplant.

Nichts wurde dem Zufall überlassen.

Die Zeremonie sollte König Charles die Würde vermitteln,
die er verdiente und die zu seinem Amt gehörte.

Auch die verschiedenen Gegenstände, die eine Königin oder ein
König bei der Krönung bekommt, zum Beispiel Krone, Zepter und
Mantel, sollen der besonderen Würde Ausdruck verleihen.

Die Krone selbst steht für Autorität, Würde und göttliche Bestimmung.

Es scheint fast, als bräuchte es all diese Dinge,

um zu legitimieren, dass dieser eine Mensch etwas ganz Besonderes ist.

Jemand, so war die Überzeugung früher, der oder die durch Gott eine ganz
besondere Macht, einen ganz besonderen Auftrag erhalten hat.

Ein Mensch, der durch Gott eine ganz besondere, einzigartige Würde
bekommen hat.

Und so erinnert zum Beispiel die Krone den Träger oder die Trägerin und die
Welt daran, dass er oder sie eine besondere Berufung hat.

Mit dieser Berufung hat ein König oder eine Königin aber nicht nur Privilegien,
wie Ehre, Reichtum und Macht, sondern auch Aufgaben:

Sie oder er soll mit Weisheit regieren,

für Gerechtigkeit sorgen,

das Volk beschützen und ihm in Verantwortung dienen.

Dass Könige und Königinnen diesen Aufgaben leider oft nicht nachkommen,
zeigt die Geschichte und die Gegenwart.

Und da ist noch was:

Gott hat nicht einen Menschen allein dazu bestimmt, etwas Besonderes zu sein.
Er hat nicht einen Menschen allein mit besonderen Fähigkeiten und Begabungen ausgestattet.

Er hat **nicht nur einem** Menschen besondere Würde und Macht gegeben,
sondern jeder und jedem einzelnen von uns.

Könige und Königinnen wurden zwar lange als göttlich,
als von Gott abstammend
und als Vermittler zwischen dem Willen Gottes und den Menschen verstanden,
aber Gott hat **jede und jeden** von uns **nach seinem Vorbild** geschaffen.
Wir alle sind dazu in der Lage, mit Gott im Gebet zu sprechen –
dafür brauchen wir keine Vermittler.

Gott möchte Teil unseres Lebens sein,
da macht er keinen Unterschied, wer wir sind.
Auch hat er nicht nur einzelnen die **Macht** und die **Würde** gegeben,
in der Welt zu handeln und Dinge zu verändern,
sondern **jeder und jedem** von uns.
Gott hat **jede und jeden von uns einzigartig geschaffen**.
Er hat uns mit unseren Schwächen und Herausforderungen,
mit denen wir auf die Hilfe von anderen angewiesen sind,
genau wie mit unseren ganz besonderen Begabungen und Fähigkeiten geschaffen.

Wir sind nach seinem Vorbild geschaffen,
**ausgestattet mit (königlicher) Würde, ganz gleich,
wer wir sind,
wo wir herkommen
und was wir können.**

Unsere Würde kann uns niemand nehmen oder absprechen.
Unsere Würde bleibt uns auch dann erhalten,
wenn wir uns einmal „un-würdig“ verhalten.
Sie bleibt als Geschenk ein Teil von uns und zugleich ein ständiger Auftrag,
die eigene und die Würde der anderen zu bewahren.

Die Würde, die Gott uns gegeben hat, kann uns niemand nehmen.
Sie ist unabhängig von edlen Kleidern, teuren Kronen, langen Zeremonien und
großen Burgen.
**Die Würde, die wir von Gott erhalten haben, ist unsichtbar und zugleich
kostbarer als alles, was wir uns erträumen können.**

Und so spricht Gott zu uns: **„Wenn ich dich ansehe, dann sehe ich mich in dir.“**
Mit diesem Zuspruch können wir aufrecht und frei durchs Leben gehen –
und den anderen Menschen ohne Angst und ohne Überheblichkeit begegnen.



Gebet:

Wir bringen vor Gott, wo wir unsere eigenen Grenzen erleben:

Guter Gott, du kennst das Leid, das Menschen einander zufügen.
Wir denken an die Menschen, deren Würde verletzt wird durch
Gewalt, Mobbing, Ausgrenzung, Ausbeutung und Missbrauch.
Die königliche Würde jedes Menschen ist unveräußerlich!

Guter Gott, du hast uns wunderbar gemacht.
Wir denken an unsere eigene königliche Würde, mit der du uns beschenkt hast.
Wir suchen Wege, diese Würde an uns und anderen sichtbar werden zu lassen.
Kannst du uns helfen?

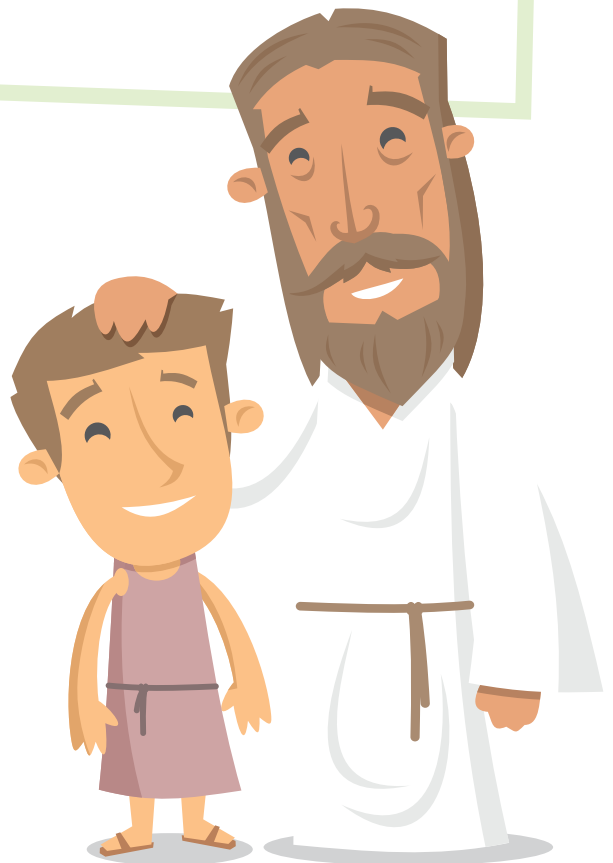
Guter Gott,
wir bitten dich um Frieden für die Welt und zwischen den Menschen.
Wir bitten dich um die Bewahrung aller Lebewesen und der Welt.
Wir bitten dich um deinen Segen, um als deine Königskinder Segen in die Welt
zu bringen.

Gott segne uns und behüte uns, lass uns deine Gegenwart und deine
Großzügigkeit spüren und gib uns die Kraft, Frieden zu stiften.

Amen

Optional:

Austausch über Gedanken zur Besinnung



Modul 2

Königlich

In dem Wort „Würdekönige“ steckt der Begriff „König“. Diesem Begriff wollen wir im Folgenden auf die Spur kommen. Dabei stehen die Verhaltensweisen und Fähigkeiten von König*innen aber auch von uns selbst im Mittelpunkt. Gemeinsam soll überlegt werden, was jede und jeden von uns königlich macht und mit welchen Fähigkeiten wir die Gesellschaft gestalten können.

Ziele des Moduls:

- Die Teilnehmenden setzen sich mit König*innen auseinander.
- Die Teilnehmenden überlegen gemeinsam, welche Eigenschaften gute und schlechte König*innen ausmachen.
- Die Teilnehmenden erarbeiten die Unterschiede zwischen einer Monarchie und einer Republik und was es benötigt, um verantwortungsbewusst zu regieren.
- Die Teilnehmenden reflektieren ihre eigenen Eigenschaften und erleben, dass sie selbst viele Fähigkeiten haben, um die Gesellschaft zu gestalten.

Material für das gesamte Modul:

- Moderationskarten (nicht im Materialset enthalten)
- Flipchart, Tafel, Papier oder Ähnliches (nicht im Materialset enthalten)
- Stifte (nicht im Materialset enthalten)
- Postkarten König*innen 1–4 (im Materialset enthalten)
- Postkarte „Ich bin königlich!“ (10 Stück im Materialset enthalten)



Zeitaufwand:

75 Minuten

ABLAUF

Schritt 1: Welche Könige und Königinnen kennst Du?

Die Teilnehmenden überlegen, welche König*innen sie kennen. Die Ergebnisse der gemeinsamen Diskussion werden auf Moderationskarten, Flipchart, Tafel oder Ähnlichem festgehalten. Gemeinsam werden die gesammelten König*innen kategorisiert.

Je nach Zielgruppe der Teilnehmenden kann auch eine Kategorisierung vorgegeben werden.
Eine Möglichkeit könnte sein:

König*innen aus Märchen	Verstorbene König*innen	Lebende König*innen
König Drosselbart	Queen Elisabeth	König Charles III (Vereinigtes Königreich)
Der Froschkönig	Kaiserin Sissi	König Felipe VI (Spanien)
König der Löwen		

Arbeitsauftrag:

Sammelt Könige und Königinnen, die ihr kennt und versucht diese zu gruppieren/kategorisieren.

Material für Schritt 1:

👑 Moderationskarten, Flipchart, Tafel oder Ähnliches (nicht im Materialset enthalten)

👑 Stifte (nicht im Materialset enthalten)

Zeitaufwand für Schritt 1:

15 Minuten

Schritt 2: Wie sieht eine Königin oder ein König aus und woran sind sie zu erkennen?

Die Teilnehmenden überlegen gemeinsam, was Erkennungszeichen und Merkmale von König*innen sind. Die gesammelten Begriffe werden für alle sichtbar notieren. Mögliche Erkennungszeichen könnten sein: Krone, lebt in einem Schloss, lange Kleider ...

Arbeitsauftrag:

Sammelt Merkmale und Erkennungszeichen, wie ein König oder eine Königin aussieht.

Material für Schritt 2:

👑 Flipchart, Tafel, Papier oder Ähnliches (nicht im Materialset enthalten)

👑 Stifte (nicht im Materialset enthalten)

Zeitaufwand für Schritt 2:

10 Minuten

Schritt 3: Welche Eigenschaften machen gute und schlechte Königinnen und Könige aus?

In die Mitte werden die Postkarten 1 bis 4 gelegt, die in dem Materialset enthalten sind. Die Karten dienen dazu, Eigenschaften zu identifizieren, die gute bzw. schlechte König*innen ausmachen. Die Teilnehmenden benennen die Eigenschaften, die ihnen zu den guten und schlechten König*innen einfallen. Darüber hinaus können weitere Eigenschaften gesammelt werden. Jede Eigenschaft wird auf eine Moderationskarte geschrieben und zu den entsprechenden Postkarten gelegt.

Arbeitsauftrag:

Notiert Eigenschaften, die gute und schlechte Könige und Königinnen ausmachen. Die Postkarten können euch dabei unterstützen. Notiert die Eigenschaften und legt diese zu den entsprechenden Postkarten.

Material für Schritt 3:

- 👑 Moderationskarten oder Zettel (nicht im Materialset enthalten)
- 👑 Stifte (nicht im Materialset enthalten)
- 👑 Postkarten König*innen 1–4 (im Materialset enthalten)

Zeitaufwand für Schritt 3:

10 Minuten

Schritt 4: Monarchie und Republik

Die Workshopleitung erklärt, dass es heute nur noch wenige Monarchien gibt, in denen König*innen umfassende Macht haben (absolute Monarchie). Gerade in modernen demokratischen Staaten können König*innen nicht alles entscheiden. Hier wählt das Volk ein Parlament bzw. eine Regierung, die die Politik gestaltet. Die König*innen halten sich an die Verfassung und übernehmen meist nur repräsentative Aufgaben (parlamentarische Monarchie).



WEITERE INFORMATIONEN
ZU MONARCHIEN



Viele andere Länder, so auch die Bundesrepublik Deutschland, sind eine Republik. In dieser Staatsform geht die oberste Staatsgewalt vom Volk aus. In Wahlen werden Vertreter*innen gewählt, die Regierungen bilden und die Politik gestalten.










WEITERE INFORMATIONEN
ZUM THEMA REPUBLIK



Nach dem kurzen inhaltlichen Impuls wird mit den Teilnehmenden gemeinsam überlegt, welche Verhaltensweisen/Eigenschaften notwendig sind, um ein Land verantwortungsbewusst zu regieren. Diese Eigenschaften können sowohl König*innen als auch Politiker*innen innehaben. Die Eigenschaften und Verhaltensweisen werden für alle sichtbar gesammelt. Die Ergebnisse aus Schritt 3 können dabei helfen.



Folgende Eigenschaften/Verhaltensweisen könnten gesammelt werden:

-  Transparent in der Entscheidungsfindung
-  Offenheit gegenüber unterschiedlichen Lösungsvorschlägen
-  Geleitet sein von den besten Argumenten
-  Nicht bestechlich
-  Unterschiedliche Meinungen hören
-  die Zukunft im Blick haben
-  sich für alle Menschen im Land einsetzen

Arbeitsauftrag nach dem inhaltlichen Impuls zu Monarchie und Republik:

Welche Verhaltensweisen und Eigenschaften benötigen Königinnen und Könige bzw. Politikerinnen und Politiker, um ein Land verantwortungsbewusst regieren zu können. Notiert eure Ideen.

Material für Schritt 4:

-  Flipchart, Tafel, Moderationskarten oder Ähnliches (nicht im Materialset enthalten)
-  Stifte (nicht im Materialset enthalten)

Zeitaufwand für Schritt 4:

20 Minuten

Schritt 5: Welche Eigenschaften habe ich, um die Gesellschaft zu gestalten?

Die Teilnehmenden reflektieren sich selbst (erst allein und dann gemeinsam) und überlegen, welche Fähigkeiten sie haben, die zur Gestaltung der Gesellschaft beitragen können. Darüber hinaus überlegen sie, wie und wo sie sich in die Gesellschaft einbringen können. Mögliche Fähigkeiten und Orte des Engagements könnten sein:



Meine Fähigkeiten	Möglichkeiten sich einzubringen
tatkräftig	im Verein
engagiert	bei einer Demonstration
begeisterungsfähig	in Projekten
überzeugend	in Jugendparlamenten
...	...

Ziel des Schritts ist es, dass ein Verständnis dafür geschaffen wird, dass es in einer demokratischen Gesellschaft auf alle ankommt und alle etwas beitragen können. Alle sind ein wichtiger Teil!

Arbeitsauftrag:

Wie und wo kannst du dich in die Gesellschaft einbringen? Welche persönlichen Eigenschaften helfen dir dabei? Überlegt erst allein, tragt dann zusammen und haltet die Ergebnisse fest.

Material für Schritt 5:

-  Flipchart, Tafel, Moderationskarten oder Ähnliches (nicht im Materialset enthalten)
-  Stifte (nicht im Materialset enthalten)

Zeitaufwand für Schritt 5:

15 Minuten

Schritt 6: Ich bin königlich

Die Teilnehmenden blicken auf die vorangegangenen Schritte zurück und sehen, dass sie selbst viele Eigenschaften haben, die auch König*innen haben und die für ein (Mit-)Gestalten in der Gesellschaft wichtig sind. Diese Eigenschaften tragen sie in die Postkarte „Ich bin königlich!“ ein. Diese Karte kann als Erinnerung daran mitgenommen werden, dass alle ein wichtiger Teil in der Gesellschaft sind und wichtige Fähigkeiten zum Gestalten haben.

Arbeitsauftrag:

Trage die Eigenschaften und Fähigkeiten, die du zur Gestaltung der Gesellschaft hast, in die Postkarte „Ich bin königlich!“ ein. Gern kannst du diese als Erinnerung für dich mitnehmen.

Material für Schritt 6:

- 👑 Postkarte „Ich bin königlich!“ (10 Stück im Materialset enthalten)
- 👑 Stifte (nicht im Materialset enthalten)

Zeitaufwand für Schritt 6:

5 Minuten



Modul 3

Würde

Würde ist ein häufig genutzter Begriff. Häufig können wir diesen aber nicht richtig definieren oder beschreiben. Das Modul 3 ermöglicht daher eine Auseinandersetzung mit dem Begriff sowie mit dem Artikel 1 des Grundgesetzes. Gemeinsam soll der Begriff definiert, mit anderen Grundrechten verglichen und überlegt werden, wie wir uns für Würde stark machen können.

Ziele des Moduls:



Die Teilnehmenden setzen sich mit dem Begriff Würde auseinander.



Die Teilnehmenden beschäftigen sich mit Artikel 1 Absatz 1 sowie weiteren Grundrechte aus dem Grundgesetz.



Die Teilnehmenden überlegen, unter welchen Voraussetzungen Grundrechte verhandelbar sind.



Die Teilnehmenden erarbeiten eigene Gedanken/Definitionen von Würde.



Die Teilnehmenden eruieren, wie sie sich verhalten müssen, damit die Würde aller geachtet wird.

Material für das gesamte Modul:



Moderationskarten oder Ähnliches (nicht im Materialset enthalten)



Flipchart oder Ähnliches (nicht im Materialset enthalten)



Papier oder Ähnliches (nicht im Materialset enthalten)



Stifte (nicht im Materialset enthalten)



Grundgesetze (10 Stück im Materialset enthalten)

Zeitaufwand:

105 Minuten

ABLAUF

Schritt 1: Wo habe ich den Begriff Würde schon einmal gehört?

Die Teilnehmenden brainstormen, wo und in welchem Kontext sie den Begriff Würde schon einmal gehört haben und was sie damit verbinden. Die Gedanken werden für alle sichtbar auf Moderationskarten, Flipchart, der Tafel oder Ähnlichem festgehalten.

Arbeitsauftrag:

Sammelt Erfahrungen und Erlebnisse, wo ihr den Begriff Würde schon einmal gehört habt. Was bedeutete Würde in diesem Moment? Notiert eure Gedanken.

Material für Schritt 1:

- 👑 Moderationskarten, Flipchart, Tafel oder Ähnliches (nicht im Materialset enthalten)
- 👑 Stifte (nicht im Materialset enthalten)

Zeitaufwand für Schritt 1:

10 Minuten

Schritt 2: Würdevoll und würdelos – was bedeuten die Begriffe für uns?

Die Teilnehmenden setzen sich mit den Begriffen „würdevoll“ und „würdelos“ auseinander. In zwei Kleingruppen diskutieren sie, was würdevolles und würdeloses Verhalten (je eine Gruppe) ist und wo sie die Begriffe selbst schon einmal verwendet haben. Jede Gruppe hält die wichtigsten Punkte auf einem Papier, Flipchart oder Ähnlichem fest. Anschließend tragen sie ihre Ergebnisse in die Gesamtgruppe.

Arbeitsauftrag:

Diskutiert die Begriffe „würdevoll“ (Gruppe 1) und „würdelos“ (Gruppe 2) und was sie für euch bedeuten in zwei Kleingruppen. Haltet eure Gedanken schriftlich fest und stellt diese anschließend in der Gesamtgruppe vor.

Material für Schritt 2:

- 👑 Flipchart, Tafel, Papier oder Ähnliches (nicht im Materialset enthalten)
- 👑 Stifte (nicht im Materialset enthalten)

Zeitaufwand für Schritt 2:

15 Minuten



Schritt 3: Was sagt das Grundgesetz zu Würde und anderen Grundrechten?

In Artikel 1 Absatz 1 des Grundgesetzes ist festgehalten: „Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt.“

Die Teilnehmenden sollen sich in diesem und den nachfolgenden Schritten mit dem Artikel 1 sowie den weiteren Grundrechten (insbesondere Artikel 2–5 sowie 8, 10, 11 und 12 im Grundgesetz) auseinandersetzen. Dazu liegen in den Materialkisten 10 Grundgesetze, die anschließend gern mitgenommen werden können.

In diesem Schritt 3 schauen sich die Teilnehmenden im Grundgesetz die Artikel 1–5 sowie 8, 10, 11 und 12 an und notieren die Kernaussagen bzw. Überschriften auf Moderationskarten oder einzelnen Zetteln. Gegenseitig berichten Sie sich, was sie unter den Artikeln verstehen.

Am Ende des Schrittes 3 sollte die Workshopleitung den Artikel 1 noch einmal hervorheben und einige Gedanken zum Thema Würde erklären:

👑 „Dinge sind wertvoll, wenn wir sie brauchen können. Schuhe sind zum Beispiel wertvoll, wenn sie passen und man gut in ihnen laufen kann. Wenn die Schuhe kaputt sind und niemand mehr in ihnen laufen kann, haben sie keinen Wert mehr. Bei Menschen ist das anders. Der Mensch hat immer einen Wert. Auch wenn er krank ist. Auch wenn er nicht arbeiten kann. Wenn etwas immer einen Wert hat, sagt man: Es hat eine Würde. Jeder Mensch ist deshalb wertvoll, weil er ein Mensch ist.“ (vgl. Bundeszentrale für Politische Bildung 2022).



BUNDESZENTRALE FÜR POLITISCHE BILDUNG
ZUR MENSCHENWÜRDE / WÜRDE



👑 „Menschenwürde bedeutet, dass jeder Mensch wertvoll ist, nur weil er ein Mensch ist. Jeder verdient Respekt und Schutz, egal wer er ist. Niemand sollte schlecht behandelt werden. [...] Die Würde des Menschen hat nichts mit Klugheit, Schönheit oder Großzügigkeit zu tun. Es bedeutet, dass jeder Mensch allein durch sein Leben wertvoll ist.“ (vgl.: Jugendstiftung Baden-Württemberg 2025).



JUGENDSTIFTUNG BADEN-WÜRTTEMBERG
ZUR MENSCHENWÜRDE



👑 Der Artikel 1 aus dem Grundgesetz schützt genau diese Würde des Menschen. Alle Menschen haben eine Würde, egal wo sie herkommen, welche Religion oder Sexualität sie haben, oder welche sonstigen Fähigkeiten, Herausforderungen oder Merkmale sie haben. Niemand darf die Würde des anderen Menschen verletzen und der Staat muss dafür sorgen, dass alle Menschen geschützt sind (vgl.: Bundeszentrale für Politische Bildung 2022 – QR-Code siehe oben).

Arbeitsauftrag:

Schaut euch die Artikel 1–5 sowie 8, 10, 11 und 12 im Grundgesetz an. Schreibt die Kernaussagen bzw. Überschriften auf und berichtet euch gegenseitig, was ihr unter den Artikeln versteht.

Material für Schritt 3:

- 👑 Grundgesetze (10 Stück im Materialset enthalten)
- 👑 Moderationskarten, Papier oder Ähnliches (nicht im Materialset enthalten)
- 👑 Stifte (nicht im Materialset enthalten)

Zeitaufwand für Schritt 3:

20 Minuten

Schritt 4: Sind die Grundrechte verhandelbar?

Die Teilnehmenden blicken auf die bearbeiteten Artikel aus Schritt 3 und diskutieren, welche Grundrechte verhandelbar (einschränkbar) bzw. nicht verhandelbar sind. Gemeinsam diskutieren Sie unter welchen Voraussetzungen Grundrechte eingeschränkt werden können und halten ihre Gedanken schriftlich fest (Flipchart, Moderationskarten oder Ähnliches).

Im Ergebnis sollte stehen:

Nicht-verhandelbare Grundrechte	Verhandelbare Grundrechte
Artikel 1	Artikel 2, Artikel 3, Artikel 4, Artikel 5, Artikel 8, Artikel 10, Artikel 11, Artikel 12

Darüber hinaus sollte die Workshopleitung Folgendes festhalten:

- 👑 Wenn die Würde eines Menschen (Artikel 1) eingeschränkt wird, z. B. durch Diskriminierung, Mobbing, Gewalt oder gar Mord, dann ist dies immer eine Straftat und es muss dagegen vorgegangen werden. Gleichzeitig gilt, dass auch ein*e Täter*in Würde hat und diese nicht verletzt werden darf (z.B. durch Folter oder die Todesstrafe).
- 👑 Die anderen Artikel des Grundgesetzes sind unter schwierigen Umständen/ Voraussetzungen einschränkbar. Gerade da, wo sich Grundrechte gegenseitig betreffen, bedarf es meist eines juristischen Urteils. Generell gilt, Grundrechte können eingeschränkt werden, wenn sie die demokratische Grundordnung missbrauchen (siehe Artikel 18 Grundgesetz). Zum Beispiel darf die Meinungsfreiheit – Artikel 5 – eingeschränkt werden, wenn die Aussage andere Personen verletzt, diskriminiert oder zu Gewalt gegen andere aufruft (die Würde verletzen).

Arbeitsauftrag:

Überlegt gemeinsam, welche Grundrechte (aus Schritt 3) verhandelbar (einschränkbar) bzw. nicht verhandelbar sind. Unter welchen Voraussetzungen darf ein Grundrecht eingeschränkt werden? Diskutiert dies an einem oder mehreren Beispielen und haltet eure Ergebnisse sichtbar für alle fest.

Material für Schritt 4:

- 👑 Aufzeichnungen aus Schritt 3
- 👑 Flipchart, Moderationskarten, Tafel oder Ähnliches (nicht im Materialset enthalten)
- 👑 Stifte (nicht im Materialset enthalten)

Zeitaufwand für Schritt 4:

25 Minuten

Schritt 5: Was bedeutet jetzt aber Würde für mich?

Die Teilnehmenden überlegen – jede*r für sich – was Würde bedeutet und schreiben ihre Definition/Gedanken zu dem Begriff auf. Anschließend stellen alle ihre Aufzeichnungen in der Gruppe vor und kommen dazu ins Gespräch. Ein richtig und falsch gibt es nicht!

Mögliche Definitionen/Gedanken könnten sein:

- 👑 „Würde ist für mich in erster Linie Freiheit – innere Freiheit – die mir niemand nehmen kann. Sie ist ‚außer Reichweite‘ für andere! Sie ist unantastbar!“ (Alvaro Solar)*
- 👑 „Würde bedeutet für mich, dass es keinen Unterschied zwischen mir und allen anderen gibt. Es bedeutet, dass ich nicht gemobbt werde. Würde bedeutet für mich, meine essenziellen Bedürfnisse leben zu können. Als Frau bedeutet Würde für mich, weder sprachlich noch sexuell belästigt zu werden – Gewalt weder psychisch noch physisch zu erleben und dass Frauen die gleichen Rechte wie Männer haben.“ (Catherin Aljoury)*
- 👑 „Würde bedeutet für mich hinzuschauen und mich mit Respekt in meinen Gegenüber zu versetzen, mit Geduld und Empathie zu sehen, zu hören und zu sprechen.“ (Ayten Sariyildiz)*

*Alle drei Zitate entstammen aus dem Buch:
„insan...Mensch – Deine WÜRDE ist unantastbar!“ –
vom k:ulturladen Huchting



MEHR
ERFARHEN



Arbeitsauftrag:

Überlegt eigenständig und schreibt auf, was „Würde“ für euch ganz individuell bedeutet.

Dabei können folgende Satzanfänge helfen: **„Würde bedeutet für mich ...“** oder **„Würde ist für mich ...“**

Stellt euch anschließend eure Gedanken gegenseitig vor und kommt dazu ins Gespräch.

Material für Schritt 5

- 👑 Moderationskarten, Papier oder Ähnliches (nicht im Materialset enthalten)
- 👑 Stifte (nicht im Materialset enthalten)

Zeitaufwand für Schritt 5:

20 Minuten

Schritt 6: Wie verhalte ich mich, um die Würde aller zu achten?

Die Teilnehmenden blicken auf die erarbeiteten Dinge des Moduls zurück und überlegen, wie sie sich verhalten müssen, damit sie die Würde von anderen Menschen achten können (z.B. respektvoll, wertschätzend, integrierend...). Sie tragen ihre Gedanken zusammen und halten diese schriftlich fest.

Arbeitsauftrag:

Tragt zusammen, wie ihr euch verhalten müsstet, damit die Würde von jeder anderen Person geachtet wird.

Haltet eure Gedanken schriftlich fest.

Material für Schritt 6:

- 👑 Flipchart, Moderationskarten, Tafel oder Ähnliches (nicht im Materialset enthalten)
- 👑 Stifte (nicht im Materialset enthalten)

Zeitaufwand für Schritt 6:

15 Minuten

Modul 4

(Königliche) Begegnung

Als Christ*innen glauben wir daran, dass jeder Mensch einmalig und unverwechselbar als Abbild Gottes geschaffen ist. Damit kommt jedem Menschen unabhängig seiner Herkunft, seines Geschlechts und seiner Fähigkeiten eine unverlierbare Würde zu. Anhand einer Begegnung zwischen Jesus und Zachäus wird es in diesem Modul darum gehen, zu entdecken, wie es uns gelingt, die Würde im anderen zu entdecken. Wir erarbeiten, durch welches Handeln wir der eigenen und der königlichen Würde der anderen Menschen gerecht werden und unter Umständen sogar dazu beitragen können, dass sie selbst ihre Würde wieder erkennen.

Ziele des Moduls:



Die Teilnehmenden setzen sich anhand einer biblischen Geschichte mit Jesus Christus auseinander.



Die Teilnehmenden überlegen gemeinsam, welche Eigenschaften Jesus mit guten und schlechten König*innen teilt.



Die Teilnehmenden stellen Bezug zu ihrer eigenen Lebenswelt her und reflektieren ihre eigenen Möglichkeiten die Würde anderer zu wahren oder zu verletzen.



Die Teilnehmenden stellen einen eigenen Würdekönig her.

Material für das gesamte Modul:



Moderationskarten oder Ähnliches (nicht im Materialset enthalten)



Flipchart oder Ähnliches (nicht im Materialset enthalten)



Stifte (nicht im Materialset enthalten)



Jesusgeschichte



Postkarte Jesus (im Materialset enthalten)



Holzrohlinge „Würdekönig*innen“ und Bastelmaterial (teilweise im Materialset enthalten)

Zeitaufwand:

75–100 Minuten (je nach Option)

ABLAUF

Schritt 1: Eine lebensverändernde Begegnung

Die Geschichte von Jesus und Zachäus wird zu Beginn erzählt oder vorgelesen. Vor oder nach der Geschichte kann die Karte mit Jesus, die in dem Materialset enthalten ist, in die Mitte gelegt oder an der Tafel, dem Flipchart oder Ähnlichem befestigt werden. Wie die Geschichte erzählt wird, liegt in der Hand der Erzählenden. Die Geschichte kann einfach vorgelesen, frei erzählt oder beispielsweise als Bibliolog (siehe M1) erlebt werden.

Die Teilnehmenden überlegen, welche guten und schlechten Eigenschaften von König*innen sie in Modul 2 gesammelt haben und welche sie in dieser Geschichte wiederentdecken. Die zutreffenden Eigenschaften werden auf Moderationskarten, dem Flipchart, der Tafel oder Ähnlichem, um die Jesus Karte herum, festgehalten.

Arbeitsauftrag:

Erinnert euch an die Eigenschaften von guten und schlechten Königinnen und Königen.
Welche Eigenschaften erkennt ihr bei Jesus wieder?

Material für Schritt 1:

- 👑 Moderationskarten, Flipchart, Tafel oder Ähnliches (nicht im Materialset enthalten)
- 👑 Stifte (nicht im Materialset enthalten)
- 👑 Postkarte Jesus (Im Materialset enthalten)
- 👑 Bibel: Lukasevangelium, Kapitel 19 Verse 1–10



Zeitaufwand für Schritt 1:

10 Minuten (mit Bibliolog länger, je nach Gruppe und Beteiligung weitere 5–10 Minuten)

Schritt 2: Warum verändert die Begegnung mit Jesus das Leben von Zachäus?

Die Teilnehmenden arbeiten heraus, wann und wie es zu entwürdigendem Verhalten kommt. Sie haben die Möglichkeit, eigene Erfahrungen mit entwürdigendem Verhalten einzubringen und zu reflektieren. Die Teilnehmenden überlegen gemeinsam, was Jesus anders gemacht hat als die anderen Menschen in der Geschichte und wie sein Handeln das Leben von Zachäus beeinflusst hat. Davon ausgehend kann ein Austausch stattfinden: Welche Möglichkeiten zur Veränderung haben die Teilnehmenden für ihr eigenes Leben und im Hinblick auf das Leben anderer?

Arbeitsauftrag:

- 👑 Sammelt, inwiefern sich Jesus gegenüber Zachäus anders verhält als gegenüber den anderen Menschen. Welche Wirkung hat sein Handeln?
- 👑 Überlegt, wie und warum Menschen entwürdigt werden. Wer entwürdigt andere Menschen und wie? Kann man sich selbst entwürdigen? Wo ist dir schon einmal Entwürdigung begegnet?
- 👑 Welche Möglichkeiten haben wir, mit entwürdigendem Verhalten umzugehen?

Material für Schritt 2: (optional falls Ergebnisse notiert werden sollen)

- 👑 Flipchart, Tafel, Papier oder Ähnliches (nicht im Materialset enthalten)
- 👑 Stifte (nicht im Materialset enthalten)

Zeitaufwand für Schritt 2:

20 Minuten

Schritt 3: **Königliche Würde, ein Teil von mir**

Im Modul 2 haben wir uns mit König*innen auseinandergesetzt, überlegt, was königliche Eigenschaften sind und wie diese sich in ihrem Handeln widerspiegeln. Wir haben geschaut was Würde ist, gelernt, dass die Würde des Menschen nicht verhandelbar ist und in der Geschichte von Zachäus gehört und erlebt, wie das Handeln eines einzelnen das Leben verändert. Jesus handelt (königlich) an Zachäus und lässt ihn so seine eigene Würde wieder erkennen, was sein Leben völlig verändert.

Auch wir können anderen und uns selbst (königlich) begegnen und dadurch die Würde, die jede und jeder einzelne als Abbild Gottes hat, achten und bewahren. Als Erinnerung daran gestalten die Teilnehmenden ihre eigenen Würdekönig*innen. Dabei ist der Kreativität keine Grenze gesetzt. Ob beschriften, bemalen oder bekleben, ob mit klassischen Bastelmaterialien oder ganz verrückten Werkstoffen – Hauptsache, die Würdekönig*innen werden bunt und vielfältig, so wie wir es auch sind.

Arbeitsauftrag:

Gestalte dir deine ganz eigene Würdekönigin, deinen ganz eigenen Würdekönig.

Material für Schritt 3:

👑 Holzrohling Würdekönig*innen (10 Stk. im Materialset enthalten)

👑 Bastelmaterial (teilweise im Materialset enthalten)

Zeitaufwand für Schritt 3:

45–60 Minuten

Schritt 4 (optional): **Königssegen**

König*innen werden für ihre Aufgabe durch die Krönung und/oder Salbung ausgerüstet. Diesem Ritual nachempfunden kann den Teilnehmenden zum Abschluss des Projekts ein Segen (als Gruppe oder einzeln) gespendet werden. Diese Segenshandlung muss auf Freiwilligkeit beruhen, niemand darf genötigt werden, weder zur Umsetzung noch zum Empfangen.

Segensspruch: (Vorschlag)

Gott segne dich und begleite dich auf deinem Weg.
Er helfe dir auf, wenn du fällst.

Er verleihe dir Flügel, wenn du springst
und halte die Welt für dich an, wenn du staunst.

Er gebe dir immer neu die Kraft,
der Hoffnung ein Gesicht zu geben.

Amen

Zeitaufwand für Schritt 4:

kommt auf die Größe der Gruppe an und ob ein Gruppen- oder Einzelsegen durchgeführt wird.



M1 – Bibliolog

Biblische Geschichten werden lebendig

Was ist ein Bibliolog?

Ein Bibliolog ist eine interaktive Methode zur gemeinschaftlichen Erschließung biblischer Texte. Dabei werden die Teilnehmenden eingeladen, sich in bestimmte biblische Figuren oder Situationen hineinzusetzen und aus deren Perspektive zu sprechen.

Ablauf eines Bibliologs

Den Bibliolog vorstellen und ankündigen, was geschehen wird.

Wichtig, es gibt zwei Regeln:

- 👑 Jede*r darf sich beteiligen, aber niemand muss es.
- 👑 Es gibt keine falschen Antworten. Alle Beiträge sind wertvoll!

Hinführung:

Einführung in die biblische Geschichte, eventuell auf den Kontext eingehen.
Die Bibel aufschlagen und los geht's.

Rollenspiel – „the action“:

Bibelabschnitt lesen, danach folgt immer nach dem gleichen Schema eine Austauschphase:

- 👑 **Auftrag mit Frage:** Ihr seid ... / Du bist ...
(Antwort aus der „Ich“-Perspektive) mit anschließender Frage
- 👑 **Aufgreifen:** Der/die Leiter*in verstärkt das Gesagte der Teilnehmenden mit eigenen Worten.
- 👑 **Rückfrage:** Der/die Leiter*in stellt dem/der Teilnehmenden in ihrer Rolle vertiefende Fragen (optional, wo es passt).
- 👑 **Dank** an die Teilnehmenden/Rolle
- 👑 **Nächster Bibelabschnitt ...**

Abschluss:

Das Erlebte miteinander teilen.

Um den Ablauf einmal zu erleben,
gerne das folgende Video anschauen –
ab Min 1:48:



YOUTUBE-
VIDEO



Beispiel für einen Bibliolog: Zachäus Geschichte Lk 19,1-10

Dieser Entwurf ist nur ein Vorschlag, er kann nach Bedarf angepasst werden. Es können zum Beispiel andere Fragen gestellt werden oder andere Figuren können zur Sprache kommen.

Die kursiv eingerückten Texte sind ergänzende Erklärungen zu den biblischen Texten, die zu einem besseren Verständnis führen können. Die Erklärungen können in die Erzählung einbaut oder rausgelassen werden, je nachdem, was für die Gruppe passend erscheint.

Hinführung:

„Wir hören heute die Geschichte von Zachäus, einem Zöllner, der Jesus begegnet. Ich werde den Text lesen und an bestimmten Stellen innehalten. Dann lade ich euch ein, euch in eine Figur hineinzusetzen und ihre Gedanken aus der „Ich-Perspektive“ laut auszusprechen.“

Wichtig, es gibt zwei Regeln:

👑 Jede*r darf sich beteiligen, aber niemand muss es.

👑 Es gibt keine falschen Antworten. Alle Beiträge sind wertvoll!

Rollenspiel: Bibel aufschlagen.

1. BIBELABSCHNITT ERZÄHLER*IN:

Einführung in die biblische Geschichte, eventuell auf den Kontext eingehen.

Die Bibel aufschlagen und los geht's.

Rollenspiel – „the action“:

„Jesus kam nach Jericho und zog durch die Stadt. Dort lebte ein Mann namens Zachäus, ein Oberzöllner, und er war sehr reich.“

Zöllner waren Männer, die Steuern und Abgaben für die Römer eintrieben. Weil die Römer das Land besetzt hielten, sahen viele Menschen Zöllner als Verräter. Außerdem nahmen manche von ihnen mehr Geld, als sie eigentlich durften, um sich selbst zu bereichern. Deshalb galten sie als Betrüger und Sünder. Zachäus war sogar ein Oberzöllner – das heißt, er hatte besonders viel Macht und Reichtum.

Und eben dieser Zachäus wollte unbedingt sehen, wer Jesus war, aber er war klein und konnte in der Menge nichts erkennen. Also lief er voraus und kletterte auf einen Maulbeerbaum, um Jesus sehen zu können, denn er musste dort vorbeikommen.“

Bibliolog-Frage: Ihr seid die Menschen in der Menge.

„Was denkt ihr, als ihr seht, dass Zachäus auf einen Baum klettert?“

*Erzähler*in geht auf einzelne Antworten ein und stellt Rückfragen, wo es passt.*

2. BIBELABSCHNITT ERZÄHLER*IN:

„Als Jesus an den Baum kam, in dem Zachäus saß, blickte er hinauf und sagte: ‚Zachäus, komm schnell herunter! Denn ich muss heute in deinem Haus zu Gast sein.‘ Zachäus stieg schnell herunter und nahm Jesus voller Freude bei sich auf.“

Bibliolog-Frage: Ihr seid Zachäus.

„Was geht in euch vor, als Jesus euch direkt anspricht?“

*Erzähler*in geht auf einzelne Antworten ein und stellt Rückfragen, wo es passt.*

3. BIBELABSCHNITT ERZÄHLER*IN:

„Alle Leute murrten und sagten: ‚Bei einem Sünder ist er eingekehrt!‘

Die Menschen hielten Zachäus für einen Sünder, weil er als Zöllner mit den Römern zusammenarbeitete und vermutlich mehr Geld einnahm, als erlaubt war und sich so selbst bereicherte.

Doch Zachäus trat vor Jesus und sagte: ‚Herr, ich gebe die Hälfte meines Besitzes den Armen. Und wem ich zu viel abgenommen habe, dem gebe ich es vierfach zurück.‘“

Bibliolog-Frage:

Ihr seid die Menschen, die vorher über Zachäus gelästert haben.

„Wie reagiert ihr auf seine Worte?“

*Erzähler*in geht auf einzelne Antworten ein und stellt Rückfragen, wo es passt.*

4. BIBELABSCHNITT ERZÄHLER*IN:

„Da sagte Jesus: ‚Heute bist du gerettet worden – zusammen mit allen, die in deinem Haus leben.

Denn auch du bist ein Nachkomme Abrahams! Der Menschensohn ist gekommen, um die Verlorenen zu suchen und zu retten.‘“

Abschluss & Reflexion: Bibel schließen.

„Was nehmt ihr aus dieser Geschichte für euch mit?

Welche Gedanken oder Gefühle hat sie in euch ausgelöst?“

Diskussion oder persönliche Reflexion kann in Stichpunkten auf Moderationskarten, Tafel, Flipchart oder Ähnlichem festgehalten werden.

Eigenschaften von **Königinnen und Königen**

Bei der Erstellung der Karten für die Module zwei und vier hatten wir folgende Eigenschaften als Assoziationen. Diese können hier beispielhaft als Anregung dienen. In der gemeinsamen Erarbeitung werden aber vielleicht ganz andere Gedanken diskutiert.



- 👑 gütig
- 👑 wohlwollend
- 👑 beschützend
- 👑 weitsichtig
- 👑 zugewandt
- 👑 gerecht
- 👑 weise
- 👑 fair
- 👑 mitfühlend
- 👑 friedliebend



- 👑 großherzig
- 👑 volksnah
- 👑 herzlich
- 👑 großzügig
- 👑 empathisch gegenüber dem Volk



- 👑 jähzornig
- 👑 unberechenbar
- 👑 böse
- 👑 ungerecht
- 👑 grausam



- 👑 machthungrig
- 👑 gierig
- 👑 Größenwahnsinnig
- 👑 hart
- 👑 egoistisch
- 👑 hinterlistig
- 👑 rachsüchtig
- 👑 heimtückisch



- 👑 gütig
- 👑 liebend
- 👑 geduldig
- 👑 weise
- 👑 gerecht
- 👑 sanftmütig
- 👑 mitfühlend
- 👑 selbstlos
- 👑 gnädig
- 👑 friedvoll
- 👑 empathisch
- 👑 menschgeworden



KONTAKT

Sie haben Rückfragen oder Feedback?

Dann wenden Sie sich gerne an

Konrad Magirus oder Friederike Fischer

aus dem Zentralbereich

Theologie, Wertekommunikation und Persönlichkeitsbildung

persoenlichkeitsbildung@cjd.de

Das Projekt „Für Würdeköniginnen und Würdekönige“ ist in der Persönlichkeitsbildung des CJD entstanden.

Besonderer Dank gilt der AG Persönlichkeitsbildung / C-Profil des CJD Sachsen/Thüringen, Matthias Krause und den Auszubildenden und Ausbildern aus den Bereichen Holz, Farbe und Lager/Logistik aus dem CJD BBW Gera. Durch ihren Gedankenanstoß, ihr Mitdenken und ihre Unterstützung konnte das Projekt realisiert werden.

Das vorliegende Material wurde im Rahmen der evangelischen Trägergruppe für gesellschaftspolitische Jugendbildung (et) entwickelt und durch das Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Kinder- und Jugendplans gefördert.



Gefördert vom:



IMPRESSUM

Herausgeber

Christliches Jugenddorfwerk
Deutschlands gemeinnütziger e.V. (CJD)

Vorstand

Oliver Stier (Sprecher des Vorstands)
Samuel Breisacher
Petra Densborn
Anke Schulz
Herwarth von Plate

CJD Zentrale

Teckstraße 23
73061 Ebersbach
Tel.: 07163 930-0
cjd@cjd.de
www.cjd.de

Redaktion

Friederike Fischer und Konrad Magirus

Gestaltung und Realisation

Monja Kienle Grafik + Design
www.monjakienle.de

1. Auflage – Sommer 2025



Das Bildungs- und
Sozialunternehmen

CJD Zentrale

Teckstraße 23
73061 Ebersbach
Tel.: 07163 930-0
cjd@cjd.de
www.cjd.de